

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

**Mag. Michaela Löff**

stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 25.09.2024 folgende

**Anfrage**

Die Corona-Pandemie bzw. ihre Bekämpfung hatten auch massive Folgen für die psychische Gesundheit – v. a. bei Kindern und Jugendlichen und machte gleichzeitig deutlich, dass psychische Gesundheit einen zentralen, unerlässlichen Faktor einer gesunden Bevölkerung darstellt. In der Donaustadt leben sehr viele Familien mit Kindern. Und es ist jener Bezirk mit dem größten Zuwachs besonders von jungen Familien, jedoch ist unklar, wie es mit der psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen konkret aussieht.

1. Wie viele praktizierende PsychotherapeutInnen gibt es im 22. Bezirk für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen?
2. Wie viele davon sind praktizierende PsychotherapeutInnen mit einer Kinder-Jugend-Weiterbildung?
3. Wie viele Ambulatorien, Beratungsstellen, psychosoziale Einrichtungen gibt es in der Donaustadt, die leistbare Psychotherapie für Kinder und Jugendliche anbieten und welche sind diese?
4. Wie viele voll finanzierte Kassenplätze gibt es für Kinder und Jugendliche im 22. Bezirk?
5. Wie viele Plätze werden von den Gesundheitskassen bezuschusst?
6. Gibt es ein Tool oder eine Planungsstelle wo der Bedarf an psychotherapeutischer Versorgung von Kindern und Jugendlichen erhoben wird?